

## Anpassung an die Novelle zum Konsumentenschutzgesetz BGBl.247/93 und an das Gewährleistungsrechts-Änderungsgesetz, BGBl. I Nr. 48/2001

Gemeinsam beraten im Konsumentenpolitischen Beirat des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz in Entsprechung des § 73 Abs. 1 GewO 1994 und des § 8 der Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten in der Fassung 1994 über die Ausübungsvorschriften für das Reisebürogewerbe (nunmehr § 6, gem. BGBl. I. II Nr. 401/98). Das Reisebüro kann als Vermittler (Abschnitt A) und/oder als Veranstalter (Abschnitt B) auftreten.

Der Vermittler übernimmt die Verpflichtung, sich um die Besorgung eines Anspruchs auf Leistungen anderer (Veranstalter, Transportunternehmen, Hotelier usw.) zu bemühen.

Veranstalter ist das Unternehmen, das entweder mehrere touristische Leistungen zu einem Pauschalpreis anbietet (Pauschalreise/ Reiseveranstaltung) oder einzelne touristische Leistungen als Eigenleistungen zu erbringen verspricht und dazu im Allgemeinen eigene Prospekte, Ausschreibungen usw. zur Verfügung stellt.

Ein Unternehmen, das als Reiseveranstalter auftritt, kann auch als Vermittler tätig werden, wenn Fremdleistungen vermittelt werden (z.B. fakultativer Ausflug am Urlaubsort), sofern es auf diese Vermittlungsfunktion hinweist.

Die nachstehenden Bedingungen stellen jenen Vertragstext dar, zu dem üblicherweise Reisebüros als Vermittler (Abschnitt A) oder als Veranstalter (Abschnitt B) mit ihren Kunden/Reisenden (Anm.: im Sinne des KSchG) Verträge abschließen.

### Die besonderen Bedingungen

- der vermittelten Reiseveranstalter
- der vermittelten Transportunternehmen (z.B. Bahn, Bus, Flugzeug und Schiff) und
- der anderen vermittelten Leistungsträger gehen vor.

## A. Das Reisebüro als Vermittler

Die nachstehenden Bedingungen sind Grundlagen des Vertrages (Geschäftsbesorgungsvertrag), den Kunden mit einem Vermittler schließen.

### 1. Buchung/Vertragsabschluss

Die Buchung kann schriftlich oder (fern)mündlich erfolgen. (Fern)mündliche Buchungen sollen vom Reisebüro umgehend schriftlich bestätigt werden.

Reisebüros sollten Buchungsscheine verwenden, die alle wesentlichen Angaben über die Bestellung des Kunden unter Hinweis auf die der Buchung zugrunde liegende Reiseausschreibung (Katalog, Prospekt usw.) aufweisen.

Der Vermittler hat im Hinblick auf seine eigene Leistung und auf die von ihm vermittelte Leistung des Veranstalters entsprechend § 6 der Ausübungsvorschriften für das Reisebürogewerbe auf die gegenständlichen ALLGEMEINEN REISEBEDINGUNGEN hinzuweisen, auf davon abweichende Reisebedingungen nachweislich aufmerksam zu machen und sie in diesem Fall vor Vertragsabschluss auszuhändigen.

Soweit Leistungen ausländischer Unternehmer (Leistungsträger, Reiseveranstalter) vermittelt werden, kann auch ausländisches Recht zur Anwendung gelangen.

Derjenige, der für sich oder Dritte eine Buchung vornimmt, gilt damit als Auftraggeber und übernimmt mangels anderweitiger Erklärung die Verpflichtungen aus der Auftragserteilung gegenüber dem Reisebüro (Zahlungen, Rücktritt vom Vertrag usw.).

Bei der Buchung kann das Reisebüro eine Bearbeitungsgebühr und eine (Mindest-)Anzahlung verlangen. Die Restzahlung sowie der Ersatz von Bausauslagen (Telefonspesen, Fernschreibkosten usw.) sind beim Aushändigen der Reisedokumente (dazu gehören nicht Personaldokumente) des jeweiligen Veranstalters oder Leistungsträgers beim Reisebüro fällig.

Reiseunternehmen, die Buchungen entgegennehmen, sind verpflichtet, dem Reisenden bei oder unverzüglich nach Vertragsabschluss eine Bestätigung über den Reisevertrag (Reisebestätigung) zu übermitteln.

### 2. Informationen und sonstige Nebenleistungen

#### 2.1 Informationen über Pass-, Visa-, Devisen-, Zoll- und gesundheitspolizeiliche Vorschriften

Als bekannt wird vorausgesetzt, dass für Reisen ins Ausland in der Regel ein gültiger Reisepass erforderlich ist. Das Reisebüro hat den Kunden über die jeweiligen darüber hinausgehenden ausländischen Pass-, Visa- und gesundheitspolizeilichen Einreisevorschriften sowie auf Anfrage über Devisen- und Zollvorschriften zu informieren, soweit diese in Österreich in Erfahrung gebracht werden können. Im Übrigen ist der Kunde für die Einhaltung dieser Vorschriften selbst verantwortlich. Nach Möglichkeit übernimmt das Reisebüro gegen Entgelt die Besorgung eines allenfalls erforderlichen Visums. Auf Anfrage erteilt das Reisebüro nach Möglichkeit Auskunft über besondere Vorschriften für Ausländer, Staatenlose sowie Inhaber von Doppelstaatsbürgerschaften.

#### 2.2 Informationen über die Reiseleistung

Das Reisebüro ist verpflichtet, die zu vermittelnde Leistung des Reiseveranstalters oder Leistungsträgers unter Bedachtnahme auf die Besonderheiten des jeweils vermittelten Vertrages und auf die Gegebenheiten des jeweiligen Ziellandes bzw. Zielortes nach bestem Wissen darzustellen.

#### 3. Rechtsstellung und Haftung

Die Haftung des Reisebüros erstreckt sich auf – die sorgfältige Auswahl des jeweiligen Veranstalters bzw. Leistungsträgers sowie die sorgfältige Auswertung von gewonnenen Erfahrungen;

– die einwandfreie Besorgung von Leistungen einschließlich einer entsprechenden Information des Kunden und Ausfolgung der Reisedokumente;

– die nachweisliche Weiterleitung von Anzeigen, Willenserklärungen und Zahlungen zwischen Kunden und vermitteltem Unternehmen und umgekehrt (wie z.B. von Änderungen der vereinbarten Leistung und des vereinbarten Preises, Rücktrittserklärungen, Reklamationen). Das Reisebüro haftet nicht für die Erbringung der von ihm vermittelten bzw. besorgten Leistung. Das Reiseunternehmen hat dem Kunden mit der Reisebestätigung den Firmenwortlaut (Produktname), die Anschrift des Reiseveranstalters und gegebenenfalls eines Versicherers bekannt zu geben, sofern sich diese Angaben nicht schon im Prospekt, Katalog oder sonstigen detaillierten Werbeunterlagen finden. Unterlässt es dies, so haftet es dem Kunden als Veranstalter bzw. Leistungsträger.

### 4. Leistungsstörungen

Verletzt das Reisebüro die ihm aus dem Vertragsverhältnis obliegenden Pflichten, so ist es dem Kunden zum Ersatz des daraus entstandenen Schadens verpflichtet, wenn es nicht beweist, dass ihm weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen. Für Vertragsverletzungen aufgrund minderen Verschuldens ist das Reisebüro dem Kunden zum Ersatz eines daraus entstandenen Schadens bis zur Höhe der Provision des vermittelten Geschäfts verpflichtet.

## B. Das Reisebüro als Veranstalter

Die nachstehenden Bedingungen sind Grundlagen des Vertrages – in der Folge Reisevertrag genannt –, den Buchende mit einem Veranstalter entweder direkt oder unter Inanspruchnahme eines Vermittlers schließen. Für den Fall des Direktabschlusses treffen den Veranstalter die Vermittlerpflichten sinngemäß. Der Veranstalter anerkennt grundsätzlich die gegenständlichen ALLGEMEINEN REISEBEDINGUNGEN, Abweichungen sind in allen seinen detaillierten Werbeunterlagen gemäß § 6 der Ausübungsvorschriften ersichtlich gemacht.

### 1. Buchungen/Vertragsabschluss

Siehe ergänzende Bestimmungen.

### 2. Wechsel in der Person des Reisetnehmers

Ein Wechsel in der Person des Reisenden ist dann möglich, wenn die Ersatzperson alle Bedingungen für die Teilnahme erfüllt, und kann auf zwei Arten erfolgen.

#### 2.1 Abtretung des Anspruchs auf Reiseleistung

Die Verpflichtungen des Buchenden aus dem Reisevertrag bleiben aufrecht, wenn er alle oder einzelne Ansprüche aus diesem Vertrag an einen Dritten abtritt. In diesem Fall trägt der Buchende die sich daraus ergebenden Mehrkosten.

#### 2.2 Übertragung der Reiseveranstaltung

Ist der Kunde gehindert, die Reiseveranstaltung anzutreten, so kann er das Vertragsverhältnis auf eine andere Person übertragen. Die Übertragung ist dem Veranstalter entweder direkt oder im Wege des Vermittlers binnen einer angemessenen Frist vor dem Abreisetern mitzuteilen. Der Reiseveranstalter kann eine konkrete Frist vorweg bekannt geben. Der Überträger und der Erwerber haften für das noch unbeglichene Entgelt sowie gegebenenfalls für die durch die Übertragung entstandenen Mehrkosten zu ungeteilter Hand.

### 3. Vertragsinhalt, Informationen und sonstige Nebenleistungen

Über die auch den Vermittler treffenden Informationspflichten (nämlich Informationen über Pass-, Visa-, Devisen-, Zoll- und gesundheitspolizeiliche Einreisevorschriften) hinaus hat der Veranstalter in ausreichender Weise über die von ihm angebotene Leistung zu informieren. Die Leistungsbeschreibungen im zum Zeitpunkt der Buchung gültigen Katalog bzw. Prospekt sowie die weiteren darin enthaltenen Informationen sind Gegenstand des Reisevertrages, es sei denn, dass bei der Buchung anders lautende Vereinbarungen getroffen wurden. Es wird aber empfohlen, derartige Vereinbarungen unbedingt schriftlich festzuhalten.

### 4. Reisen mit besonderen Risiken

Bei Reisen mit besonderen Risiken (z.B. Expeditionscharakter) haftet der Veranstalter nicht für die Folgen, die sich im Zuge des Eintritts der Risiken ergeben, wenn dies außerhalb seines Pflichtbereichs geschieht. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reiseveranstalters, die Reise sorgfältig vorzubereiten und die mit der Erbringung der einzelnen Reiseleistungen beauftragten Personen und Unternehmen sorgfältig auszuwählen.

### 5. Rechtsgrundlagen bei Leistungsstörungen

#### 5.1 Gewährleistung

Der Kunde hat bei nicht oder mangelhaft erbrachter Leistung einen Gewährleistungsanspruch. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass ihm der Veranstalter anstelle seines Anspruchs auf Wandlung oder Preisreduzierung in angemessener Frist eine mangelfreie Leistung erbringt oder die mangelhafte Leistung verbessert. Abhilfe kann in der Weise erfolgen, dass der Mangel behoben wird oder eine gleich- oder höherwertige Ersatzleistung, die auch ausdrückliche Zustimmung des Kunden findet, erbracht wird.

#### 5.2 Schadenersatz

Verletzen der Veranstalter oder seine Gehilfen schuldhaft die dem Veranstalter aus dem Vertragsverhältnis obliegenden Pflichten, so ist dieser dem Kunden zum Ersatz des daraus entstandenen Schadens verpflichtet.

Soweit der Reiseveranstalter für andere Personen als seine Angestellten einzustehen hat, haftet er – ausgenommen in Fällen eines Personenschadens – nur, wenn er nicht beweist, dass diese

weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit treffen. Außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit trifft den Reiseveranstalter keine Haftung für Gegenstände, die üblicherweise nicht mitgenommen werden, außer er hat diese in Kenntnis der Umstände in Verwahrung genommen. Es wird daher dem Kunden empfohlen, keine Gegenstände besonderen Wertes mitzunehmen. Weiterhin wird empfohlen, die mitgenommenen Gegenstände ordnungsgemäß zu verwahren.

### 5.3 Mitteilung von Mängeln

Der Kunde hat jeden Mangel der Erfüllung des Vertrages, den er während der Reise feststellt, unverzüglich einem Repräsentanten des Veranstalters mitzuteilen. Dies setzt voraus, dass ihm ein solcher bekannt gegeben wurde und dieser an Ort und Stelle ohne nennenswerte Mühe erreichbar ist. Die Unterlassung dieser Mitteilung ändert nichts an den unter 5.1 beschriebenen Gewährleistungsansprüchen des Kunden. Sie kann ihm aber als Mitverschulden angerechnet werden und insofern seine eventuellen Schadenersatzansprüche schmälern. Der Veranstalter muss den Kunden aber schriftlich entweder direkt oder im Wege des Vermittlers auf diese Mitteilungspflicht hingewiesen haben. Ebenso muss der Kunde gleichzeitig darüber aufgeklärt worden sein, dass eine Unterlassung der Mitteilung seine Gewährleistungsansprüche nicht berührt, sie allerdings als Mitverschulden angerechnet werden kann. Gegebenenfalls empfiehlt es sich, in Ermangelung eines örtlichen Repräsentanten entweder den jeweiligen Leistungsträger (z.B. Hotel, Fluggesellschaft) oder direkt den Veranstalter über Mängel zu informieren und Abhilfe zu verlangen.

### 5.4 Haftungsrechtliche Sondergesetze

Der Veranstalter haftet bei Flugreisen unter anderem nach dem Warschauer Abkommen und seinem Zusatzabkommen, bei Bahn- und Busreisen nach dem Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz.

### 6. Geltendmachung von allfälligen Ansprüchen

Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, wird dem Kunden empfohlen, sich über die Nichterbringung oder mangelhafte Erbringung von Leistungen schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Zeugen zu sichern. Gewährleistungsansprüche können nur innerhalb von 2 Jahren geltend gemacht werden. Schadenersatzansprüche verjähren nach 3 Jahren. Es empfiehlt sich im Interesse des Reisenden, Ansprüche unverzüglich nach Rückkehr von der Reise direkt beim Veranstalter oder im Wege des vermittelnden Reisebüros geltend zu machen, da mit zunehmender Verzögerung mit Beweisschwierigkeiten zu rechnen ist.

### 7. Rücktritt vom Vertrag

#### 7.1 Rücktritt des Kunden vor Antritt der Reise

##### a) Rücktritt ohne Stornogebühr

Abgesehen von den gesetzlich eingeräumten Rücktrittsrechten kann der Kunde, ohne dass der Veranstalter gegen ihn Ansprüche hat, in folgenden, vor Beginn der Leistung eintretenden Fällen zurücktreten: Wenn wesentliche Bestandteile des Vertrages, zu denen auch der Reisepreis zählt, erheblich geändert werden. In jedem Fall ist die Vereitelung des bedungenen Zwecks bzw. Charakters der Reiseveranstaltung sowie eine gemäß Abschnitt 8.1 vorgenommene Erhöhung des vereinbarten Reisepreises um mehr als 10 Prozent eine derartige Vertragsänderung. Der Veranstalter ist verpflichtet, entweder direkt oder im Wege des vermittelnden Reisebüros dem Kunden die Vertragsänderung unverzüglich zu erklären und ihn dabei über die bestehende Wahlmöglichkeit, entweder die Vertragsänderung zu akzeptieren oder vom Vertrag zurückzutreten, zu belehren; der Kunde hat sein Wahlrecht unverzüglich auszuüben. Sofern den Veranstalter ein Verschulden am Eintritt des den Kunden zum Rücktritt berechtigenden Ereignisses trifft, ist der Veranstalter diesem gegenüber zum Schadenersatz verpflichtet.

##### b) Anspruch auf Ersatzleistung

Der Kunde kann, wenn er von den Rücktrittsmöglichkeiten laut lit. a) nicht Gebrauch macht und bei Stornierung des Reiseveranstalters ohne Verschulden des Kunden, anstelle der Rückabwicklung des Vertrages dessen Erfüllung durch die Teilnahme an einer gleichwertigen anderen Reiseveranstaltung verlangen, sofern der Veranstalter zur Erbringung dieser Leistung in der Lage ist. Neben dem Anspruch auf ein Wahlrecht steht dem Kunden auch ein Anspruch auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages zu; sofern nicht die Fälle aus 7.2 zum Tragen kommen.

##### c) Rücktritt mit Stornogebühr

Die Stornogebühr steht in einem prozentuellen Verhältnis zum Reisepreis und richtet sich bezüglich der Höhe nach dem Zeitpunkt der Rücktrittserklärung und der jeweiligen Reiseart. Als Reisepreis bzw. Pauschalpreis ist der Gesamtpreis der vertraglich vereinbarten Leistung zu verstehen. Der Kunde ist in allen nicht unter lit. a) genannten Fällen gegen Entrichtung einer Stornogebühr berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Im Falle der Unangemessenheit der Stornogebühr kann diese vom Gericht gemäßigt werden.

Je nach Reiseart ergeben sich pro Person folgende Stornosätze:

|  |     |
|--|-----|
| 1. Sonderflüge (Charter), Gruppen-IT (Gruppenpauschalreisen im Linienverkehr), Autobusgesellschaftsreisen (Mehrtagesfahrten) |     |
| bis 30. Tag vor Reiseantritt   | 10% |
| ab 29. bis 20. Tag vor Reiseantritt  | 25% |
| ab 19. bis 10. Tag vor Reiseantritt  | 50% |
| ab 9. bis 4. Tag vor Reiseantritt  | 65% |
| ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt  | 85% |

des Reisepreises.

2. Einzel-IT (individuelle Pauschalreisen im Linienverkehr), Bahn-  
gesellschaftsreisen (ausgenommen Sonderzüge)

|  |     |
|--|-----|
| bis 30. Tag vor Reiseantritt                                     | 10% |
| ab 29. bis 20. Tag vor Reiseantritt                              | 15% |
| ab 19. bis 10. Tag vor Reiseantritt                              | 20% |
| ab 9. bis 4. Tag vor Reiseantritt                                | 30% |
| ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt<br>des Reisepreises. | 45% |

Für Hotelunterkünfte, Ferienwohnungen, Schiffsreisen, Bus-Ein-  
tagesfahrten, Sonderzüge und Linienflüge zu Sondertarifen  
gelten besondere Bedingungen. Diese sind im Detailprogramm  
anzuführen.

#### Rücktrittserklärung

Beim Rücktritt vom Vertrag ist zu beachten:

Der Kunde (Auftraggeber) kann jederzeit dem Reisebüro, bei dem  
die Reise gebucht wurde, mitteilen, dass er vom Vertrag zurück-  
tritt. Bei einer Stornierung empfiehlt es sich, dies  
– mittels eingeschriebenen Brief oder  
– persönlich mit gleichzeitiger schriftlicher Erklärung zu tun.

#### d) No-show

No-show liegt vor, wenn der Kunde der Abreise fernbleibt, weil  
es ihm am Reisewillen mangelt oder wenn er die Abreise wegen  
einer ihm unterlaufenen Fahrlässigkeit oder wegen eines ihm wi-  
derfahrenen Zufalls versäumt. Ist weiterhin klargestellt, dass der  
Kunde die verbleibende Reiseleistung nicht mehr in Anspruch  
nehmen kann oder will, hat er bei Reisearten laut lit. c) 1. (Sonder-  
flüge usw.) 85%, bei den Reisearten laut lit. c) 2. (Einzel-IT usw.)  
45% des Reisepreises zu bezahlen. Im Falle der Unangemessen-  
heit der oben genannten Sätze können diese vom Gericht im Ein-  
zelfall gemäßigt werden.

#### 7.2 Rücktritt des Veranstalters vor Antritt der Reise

a) Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung befreit, wenn  
eine in der Ausschreibung von vornherein bestimmte Mindestteil-  
nehmerzahl nicht erreicht wird und dem Kunden die Stornierung  
innerhalb der in der Beschreibung der Reiseveranstaltung ange-  
gebenen oder folgenden Fristen schriftlich mitgeteilt wurde:

– bis zum 20. Tag vor Reiseantritt bei Reisen von mehr als 6 Tagen,  
– bis zum 7. Tag vor Reiseantritt bei Reisen von 2 bis 6 Tagen,  
– bis 48 Stunden vor Reiseantritt bei Tagesfahrten.

Trifft den Veranstalter an der Nichterreicherung der Mindestteil-  
nehmerzahl ein über die leichte Fahrlässigkeit hinausgehendes  
Verschulden, kann der Kunde Schadenersatz verlangen; dieser ist  
mit der Höhe der Stornogebühr pauschaliert. Die Geltendmachung  
eines diesen Betrag übersteigenden Schadens wird nicht ausge-  
schlossen.

b) Die Stornierung erfolgt aufgrund höherer Gewalt, d.h. aufgrund  
ungewöhnlicher und unvorhersehbarer Ereignisse, auf die derje-  
nige, der sich auf höhere Gewalt beruft, keinen Einfluss hat und  
deren Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht hät-  
ten vermieden werden können. Hierzu zählt jedoch nicht die Über-  
buchung, wohl aber staatliche Anordnungen, Streiks, Krieg oder  
kriegsähnliche Zustände, Epidemien, Naturkatastrophen usw.

c) In den Fällen a) und b) erhält der Kunde den eingezahlten Be-  
trag zurück. Das Wahlrecht gemäß 7.1 b), 1. Absatz steht ihm zu.

#### 7.3 Rücktritt des Veranstalters nach Antritt der Reise

Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung dann befreit,  
wenn der Kunde im Rahmen einer Gruppenreise die Durchführung  
der Reise durch groß ungebührliches Verhalten, ungeachtet seiner  
Abmahnung, nachhaltig stört. In diesem Fall ist der Kunde, sofern  
ihn ein Verschulden trifft, dem Veranstalter gegenüber zum Ersatz  
des Schadens verpflichtet.

#### 8. Änderung des Vertrages

##### 8.1 Preisänderungen

Der Veranstalter behält sich vor, den mit der Buchung bestätigten  
Reisepreis aus Gründen, die nicht von seinem Willen abhängig  
sind, zu erhöhen, sofern der Reisetermin mehr als 2 Monate nach

dem Vertragsabschluss liegt. Derartige Gründe sind ausschließlich  
die Änderung der Beförderungskosten – etwa der Treibstoffkosten  
–, der Abgaben für bestimmte Leistungen, wie Landesgebühren,  
Ein- oder Ausschiffungsgebühren in Häfen und entsprechende  
Gebühren auf Flughäfen, oder die für die betreffende Reiseveran-  
staltung anzuwendenden Wechselkurse. Bei einer Preissenkung  
aus diesen Gründen ist diese an den Reisenden weiterzugeben.  
Innerhalb der Zweimonatsfrist können Preiserhöhungen nur  
dann vorgenommen werden, wenn die Gründe hierfür bei der Bu-  
chung im Einzelnen ausgehandelt und auf dem Buchungsschein  
vermerkt wurden. Ab dem 20. Tag vor dem Abreiseternin gibt es  
keine Preisänderung. Eine Preisänderung ist nur dann zulässig,  
wenn bei Vorliegen der vereinbarten Voraussetzungen auch eine  
genaue Angabe zur Preisänderungen und deren Umstände unver-  
züglich zu erklären. Bei Änderung des Reisepreises um mehr als  
10% ist ein Rücktritt des Kunden vom Vertrag ohne Stornogebühr  
jedenfalls möglich (siehe Abschnitt 7.1 a).

#### 8.2 Leistungsänderungen nach Antritt der Reise

– Bei Änderungen, die der Veranstalter zu vertreten hat, gelten  
jene Regelungen, wie sie in Abschnitt 5 (Rechtsgrund-  
lagen bei Leistungsstörungen) dargestellt sind.

– Ergibt sich nach der Abreise, dass ein erheblicher Teil der ver-  
traglich vereinbarten Leistungen nicht erbracht wird oder nicht  
erbracht werden kann, so hat der Veranstalter ohne zusätz-liches  
Entgelt angemessene Vorkehrungen zu treffen, damit die Reise-  
veranstaltung weiter durchgeführt werden kann. Können solche  
Vorkehrungen nicht getroffen werden oder werden sie vom Kun-  
den aus triftigen Gründen nicht akzeptiert, so hat der Veranstalter  
ohne zusätzliches Entgelt gegebenenfalls eine gleichwertige  
Möglichkeit zu sorgen, mit der der Kunde zum Ort der Abreise  
oder an einen anderen mit ihm vereinbarten Ort befördert wird.  
Im Übrigen ist der Veranstalter verpflichtet, bei Nichterfüllung  
oder mangelhafter Erfüllung des Vertrages dem Kunden zur  
Überwindung von Schwierigkeiten nach Kräften Hilfe zu leisten.

#### 9. Auskunftserteilung an Dritte

Auskünfte über die Namen der Reisetilnehmer und die Auf-  
enthaltorte von Reisenden werden an dritte Personen auch in  
dringenden Fällen nicht erteilt, es sei denn, der Reisende hat eine  
Auskunftserteilung ausdrücklich gewünscht. Die durch die Über-  
mittlung dringender Nachrichten entstehenden Kosten gehen zu  
Lasten des Kunden. Es wird daher den Reisetilnehmern emp-  
fohlen, ihren Angehörigen die genaue Urlaubsanschrift bekannt zu  
geben.

#### 10. Allgemeines

Die unter B. angeführten Abschnitte 7.1 lit. c) vormalis lit. b) (Rück-  
tritt), 7.1. lit. d), vormalis lit. c) (No-show) sowie 8.1 (Preisände-  
rungen) sind als unverbindliche Verbandsempfehlung unter 1 Kt  
718/91-3 und nunmehr als solche unter 25 Kt 793/96-3 im Kartell-  
register eingetragen

### Ergänzende Bestimmungen zu den ARB 1992 für ITS BILLA REISEN, eine Marke der REWE Austria Touristik GmbH:

#### 1. Buchung/Vertragsabschluss

Folgender Teil der ARB 1992 wird nicht anerkannt: „Der Reise-  
vertrag kommt zwischen dem Buchenden und dem Veranstalter  
zustande, wenn Übereinstimmung über die wesentlichen Ver-  
tragsbestandteile (Preis, Leistung und Termin) besteht. Dadurch  
ergeben sich Rechte und Pflichten für den Kunden.“ Anstelle die-  
ser Bestimmung gilt folgende Regelung:

##### 1.a) Direktbuchung bei REWE Austria Touristik GmbH

Der Kunde erhält von uns entsprechend seiner telefonischen  
oder persönlichen Buchung oder Internetbuchung eine Bestäti-  
gung/Rechnung samt Buchungsnummer. Der Vertrag kommt erst  
zustande, wenn der Kunde innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt

der Bestätigung/Rechnung eine Anzahlung von 10% des Arran-  
gementpreises unter Angabe seiner Buchungsnummer auf unser  
Bankkonto überweist, die Zahlung bar in unserer Buchungsstelle  
leistet oder mittels Kreditkarte (nur bei Internetbuchung) be-  
gleicht. Die Restzahlung ist nach Übersendung/Aushändigung  
der Reiseunterlagen 14 Tage vor Reisetermin zu leisten. Wenn  
zwischen Buchungsdatum und Reisetermin weniger als 14 Tage  
liegen – dies definieren wir als kurzfristige Buchung –, ist der  
Gesamtpreis bei Erhalt der Reiseunterlagen zu leisten. Die  
Buchungsnummer ist bei jeder Zahlung und jeglichem Schriftver-  
kehr unbedingt anzugeben, da Zahlungen ohne Buchungsnum-  
mer nicht zugeordnet werden können und retourniert werden  
müssen. Wir weisen darauf hin, dass die Prämie einer allfälligen  
Reiseversicherung zusätzlich zur Anzahlung in voller Höhe über-  
wiesen/bar oder mit Kreditkarte (nur bei Internetbuchung) bezahlt  
werden muss, da der Versicherungsschutz erst mit voller Prämien-  
zahlung beginnt. Der Kunde erhält von uns einen ausgefüllten  
Überweisungsauftrag, der nur um seine persönlichen Daten wie  
Name, seine Kontonummer, Bankleitzahl seines Geldinstitutes zu  
ergänzen ist. Für eine reibungslose Abwicklung empfehlen wir un-  
bedingt dessen Verwendung.

#### 1.b) Buchung über Reisebüro

Der Kunde erhält vom Vermittler/Reisebüro für seine Buchung  
eine Bestätigung/Rechnung. Bei Buchung ist eine Anzahlung von  
nur 10% des Arrangementpreises plus Prämie einer allfälligen  
Reiseversicherung im Reisebüro zu leisten. Der Restbetrag ist bei  
Übergabe der Reiseunterlagen 14 Tage vor Reisetermin im Reise-  
büro zu bezahlen.

#### 2. Ergänzungen zu Punkt 7.1.c / Rücktritt mit Stornogebühr

a) Für Hotels, Bus-, Schiffsreisen und Ferienwohnungen gelten die  
unter Punkt 7.1.c.1 (Charter) genannten Stornobedingungen.

b) Flüge zu tagesaktuellen Preisen mit Air Berlin/NIKI, LTU sowie  
Linienflüge mit Austrian Airlines Stornosatz 100% des Reise-  
preises.

#### 3. Ergänzung zu Punkt 5.3. / Mitteilung von Mängeln

Unsere Reiseleitung ist berechtigt und verpflichtet, allfällige  
Mängel durch Beseitigung der Ursache, sofern dies möglich ist,  
zu beheben. Aufgetretene Mängel und erlittene Schäden sind  
möglichst gering zu halten. Bitte geben Sie diese unverzüglich der  
zuständigen Reiseleitung oder der REWE Austria Touristik GmbH.  
Wird dies unterlassen, können Forderungen aus solchen Schäden  
und Mängeln verloren gehen oder gemindert werden.

#### 4. Ergänzung zu Punkt 7.2.a

##### Rücktritt des Veranstalters vor Antritt der Reise

Bei Nichterreichen einer ausgeschriebenen Mindestteilnehmer-  
zahl ist der Veranstalter berechtigt, die Reise bis 2 Wochen vor  
Reisebeginn abzusagen. In diesem Fall erhält der Reisetilnehmer  
den eingezahlten Reisepreis zurück.

Alle Angaben im Katalog entsprechen dem Stand Juli 2007. Ände-  
rungen/Druckfehler vorbehalten.

ITS BILLAREISEN, eine Marke der REWE Austria Touristik GmbH  
IZ-NÖ-Süd, Straße 3, Objekt 16, A-2355 Wr. Neudorf

#### Postanschrift:

Mariahilfer Straße 35, A-1060 Wien  
Telefon: 01 58099 • Fax: 01 58099-580  
Landesgericht Wiener Neustadt FN 171549 d,  
Veranstalter-Nr 1998/0485, DVR: 0974536, UID-Nr: ATU45171709

## Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung-RSV

Wir, REWE Austria Touristik GmbH, haben alle Kundengelder für von uns veranstaltete Reisen der Marke ITS BILLA REISEN beim

Deutscher  
Reisepreis-  
Sicherungs-  
verein VVAG



nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung-RSV versichert. Ein direkter Anspruch des einzelnen Reisenden ist  
beim Deutschen Reisepreis-Sicherungsverein VVaG (DRS), D-81677 München, Vogelweidestraße 5, unter der Polizzenummer 1.050.587  
gegeben. Die Haftung des DRS beschränkt sich gegenüber dem Kunden auf den von ihm gezahlten Reisepreis und ist im Schadensfall mit  
der Gesamtversicherungssumme begrenzt. Sollte die Versicherungssumme zur Befriedigung sämtlicher Ansprüche nicht ausreichen, so  
werden die Forderungen der Kunden mit dem aliquoten Anteil erfüllt.

Sämtliche Ansprüche sind bei sonstigem Anspruchsverlust nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Schadeneintritt beim Abwickler,  
**EUROPÄISCHE Reiseversicherung AG**, 1090 Wien, Augasse 5-7, Tel.: 01/31 72 500, Fax: 01/3 17 25 00 199, anzumelden.

REWE Austria Touristik GmbH Veranstalterverzeichnisnummer: 1998/0485

